



Die Staffelläufer aus Schackensleben gehören bereits zu den Stammgästen beim Staffellauf in Cottbus.

7. Internationale Staffellauf Cottbus-Zielona Gora

In gut sechs Stunden zu Fuß nach Polen

Schackensleben (sch). Der internationale Staffellauf über die deutsch-polnische Grenze zwischen Cottbus und Zielona Gora, der die gut 100 km voneinander entfernten Partnerstädte auf sportlich-freundschaftliche Weise miteinander verbindet, hatte in diesem Jahr seine 7. Auflage.

Die Laufrichtung wechselt jährlich, und als diesmal der Oberbürgermeister von Cottbus an die Startlinie vor seinem Rathaus bat, versammelten sich dort die Startläufer von immerhin 63 polnischen und deutschen Staffeln. Unter ihnen auch vier Athleten aus dem Ohrekreis, die für ihre jeweils ersten und zweiten Mannschaften das mit über 16 km längste Teilstück übernommen hatten.

Während die Laufgruppe Roland aus Haldensleben zum zweiten Male dabei war, gehören die Hopfenläufer aus Schackensleben mit vier Teilnahmen nacheinander, davon zweimal mit zwei Mannschaften, schon zu den Stammgästen. Für alle 20 Staffelmittglieder (zu einer Staffel gehören vier Männer, davon einer über 50 Jahre und eine Frau) wurde der Tag wieder zu einem echten Saisonhöhepunkt, weil hier das Mannschaftsergebnis zählt und die gemeinsame Anstrengung auch über Sprachschwierigkeiten hinweg miteinander verbindet. Der Ausgang des Rennens wurde von den starken polnischen Läufern bestimmt.

Während sie die ersten drei Plätze unter sich ausmachten (Sieger „Oktan“ Bydgoszcz in 5:33,40 h), schlugen sich unsere Staffeln dahinter sehr achtbar.

Hervorzuheben ist das Ergebnis der ersten Schackensleber Mannschaft, die in der Besetzung Wolfgang Schulz Klaus Schmidt, Swen Conrad, Marco Hermecke und Britta Heidecke trotz um 2,6 km verlängerter Gesamtstrecke mit neuer Vereinsbestleistung von 6:39,07 h den elften Platz belegte und damit fünfbeste deutsche Vertretung war. Die 1. Mannschaft der Laufgruppe Rolandaus Haldensleben mit erfahrenen Langstrecklern wie Peter Ebel und Wolfgang Linke, dazu Roland Werner, Detlef Witschel und Petra Metzger konnte ihr gutes Ergebnis von knapp unter sieben Stunden aus dem Vorjahr nicht wiederholen, kam aber mit 7:20,29 h auf einen guten 31. Platz. Die zweite Schackensleber Vertretung mit Stefan Richter, Tom Scheschonk, Mario Stach, Lothar Scheschonk und Ines Kiuntke auf Schackensleber Seite (7:33,13 h, 41. Platz) und O. Werner, O. Götsch, R. Giermann, E. Markwort und I. Scheschonk für Haldensleben (8:01,47 h, 55. Platz) kämpften ebenfalls mit großem Einsatz um jede Sekunde, fühlten sich mit ihren Läufern in der Obhut der Betreuer und der Fahrer ihrer Begleitfahrzeuge sehr gut aufgehoben und planen schon fürs nächste Jahr.